

# Jahresschwerpunkte 2012/13

Der Vorstand präsentiert wie jedes Jahr auch dieses Mal Jahresschwerpunkte. Er wiederholt dabei das im letzten Jahr eingeführte System. Statt dass die Schwerpunkte getrennt sind nach Gesamtvorstand und Ressort gibt es neu allgemeine Jahresschwerpunkte, welche einfacherweise von einem bis sieben Ressorts betreut werden. Die zuständigen Ressorts sind jeweils aufgeführt. Dabei ist zu berücksichtigen, dass Ressorts vor einem Strich jeweils die Koordination übernehmen. Falls kein Strich vorhanden ist, übernehmen die Ressorts gemeinsam die Koordination.

Ziel dieser Umstellung war die verstärkte Zusammenarbeit über die Ressorts hinweg, insbesondere auch die klarere Zuständigkeit für die Jahresschwerpunkte. Mit diesem System entfällt das Problem, dass Jahresschwerpunkte des Gesamtvorstandes Koordinationsprobleme produzieren, da die Zuständigkeiten klarer sind.

<b>Fachschaften stärken</b>		FFG   KaHopo & Kom
<b>Ziele</b>	Erhöhung der Kompetenzen von Studierendenvertretungen in Kommissionen Verringerung von Vakanzen in Fakultätsräten, sowie in Kommissionen der Fakultäten Verbesserte Qualität Bereiches «Fachschaften» der SUB-HP. Bessere Anwendbarkeit für FS-Angehörige. Visibilität der FSen erhöhen und bei Nachwuchsproblemen unterstützen.	Die letztjährigen Jahresschwerpunkte konnten aufgrund der Umstellung der SUB IT (und damit verbunden der Homepage) nicht vollständig umgesetzt werden. Diese Umstellung wird nun jedoch abgeschlossen. Folglich ist es jetzt die Aufgabe des Vorstandes, bereits ausgearbeitete Konzepte zu einem verbesserten Onlineangebot für Fachschaften umzusetzen. Zu diesem Angebot gehören nachhaltig aktualisierte Kontaktdaten, und die Publikation von «Know-How» der Fachschaftsarbeit. Von verbesserten Kommunikationsmöglichkeiten innerhalb und zwischen Fachschaften, sowie von Dekanaten und Studierenden zu «ihrer» Fachschaft verspricht sich die SUB, dass die Vertretung der Studierenden auf der Ebene der Fakultäten, Institute und Departemente verbessert wird, sowie dass die Fachschaften in ihrer inhaltlichen Arbeit unterstützt werden.
<b>Mittel</b>	Anpassen der Homepage + Zuteilung von spezifischen Zugriffsrechten in Zusammenarbeit mit SUB-Admin nach Konzept Erstellen von Inhalten für alle Bereiche Zusammenarbeit mit Fachschaften und Dekanaten im Projekt Durchführung einer Retraite. Thema: Visibilität und Nachwuchsprobleme Fsen	
<b>Meilensteine / Zeitplan:</b> Die Zeitpläne werden in den Konzepten beschrieben. Der SUB Vorstand strebt einen Abschluss bis FS 2013 an		
<b>QSE &amp; QA</b>		KaHopo & Kom   FFG, Uni- & NaHopo
<b>Ziele</b>	Vorbereiten auf das Quality Audit 2013/14 Auseinandersetzen mit Qualitätssicherung an der Universität Bern Erstellen eines Positionspapiers zur Qualitätssicherung in den Fakultäten	Die Quality Audits stehen vor der Tür und es wird höchste Zeit, dass sich die SUB intensiv mit ihnen befasst. QSE an der Uni Bern ist höchst föderal organisiert. Um zu verstehen, wie QSE in der Praxis funktioniert, muss die SUB den Kontakt und Austausch mit den fakultären Stellen intensivieren. Bisher lag der Fokus der SUB in der Qualitätssicherung auf der Evaluation von Lehrveranstaltungen und -personen. Dieser Fokus soll dieses Jahr zu den Prozessen in den Fakultäten und Instituten hin geöffnet werden und in der Erstellung eines Positionspapiers zur Qualitätssicherung auf den unteren Ebenen der Universität münden.
<b>Mittel</b>	Kontakt mit fakultären QSE-Beauftragten intensivieren Analyse der Prozesse in den Fakultäten Ausformulierung des Wunschzustandes	
<b>Meilensteine / Zeitplan:</b>		
<b>Studieren &amp; Arbeiten</b>		Gleichst   Soz & Dienstl, Mob & Kult
<b>Ziele</b>	Positionspapier zu verschiedenen Aspekten von Studieren und Arbeiten. Mitarbeit bei GAV.	Heutzutage ist Studieren und Arbeiten kein Zuckerschlecken. Das Studium unter Bologna kann das Arbeiten neben dem Studium erschweren. Die steigenden Studiengebühren und Lebenshaltungskosten in der Schweiz zwingen aber immer mehr Studierende einem Teilzeit- oder sogar Vollzeitstudium nachzugehen. Die Universität ist trotz Bemühungen allerdings immer noch nicht darauf eingestellt, dass manche Studierende kein Vollzeitstudium in der Regelzeit absolvieren können.
<b>Mittel</b>	GAV allgemein - Zusammenarbeit mit UNIA für GAV Gastro  Zusammenarbeit mit der Verantwortlichen StudiJob Erhebung der in Studiengängen integrierten (obligatorischen) Praktika – Entlohnung? Ausländische Studierende und Arbeiten Informationsportal auf Homepage ausbauen Erhebung zu Teilzeitstudiengängen Arbeiten/Studieren mit Kind Arbeiten an der Universität Studienzeitverlängerung	Es gilt verschiedene Benachteiligungen von Studierenden in der Arbeitswelt und an der Universität im Zusammenhang mit Arbeit aufzudecken und gegebenenfalls nötige Massnahmen zu ergreifen.
<b>Meilensteine / Zeitplan:</b>		
<b>Gender- und Frauenforschung in der Lehre</b>		Soz & Dienstl, KaHopo & Kom
<b>Ziele</b>	Die Anerkennung studentischer Partizipation durch die Universität Bern soll verbessert werden. Ziel ist, dass die Mitarbeit in Fachschaften, StudentInnenrat, universitäre Kommissionen, SUB-Vorstand und ähnliches in einem Diploma Supplement ausgewiesen werden kann.	Die Universität Bern betreibt Gleichstellung vor allem im Bereich der Horizontalen und Vertikalen Segregation, d.h. sie konzentriert sich auf den messbaren Frauenanteil in den verschiedenen Bereichen der Universität. Für die erneute Teilnahme am Bundesprogramm für Chancengleichheit 2013-2017 sind vor allem Massnahmen im Bereich der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses geplant. Die SUB möchte sich mit diesem Jahresschwerpunkt der Gender- und Frauenforschung in der Lehre einem Bereich widmen, der die Studierenden direkt betrifft.
<b>Mittel</b>	Erhebung der Lehrveranstaltungen mit einem Gender- und Frauenforschungsschwerpunkt Erhebung der Lehrveranstaltungen, die Gender- und Frauenforschung miteinbeziehen Erhebung des Anteils von Wissenschaftlerinnen und Autorinnen in den (obligatorischen) Leselisten Erhebung der an den Schweizer Hochschulen bestehenden Leitfäden für geschlechtergerechte Didaktik und Gender-/Frauenforschung in der Lehre – Rückgriff auf österreichische Beispiele Schwerpunkt auf die Studiengängen an der Phil. Nat. Anlegen einer Informationsseite auf der Homepage für Studierende, die sich über die Möglichkeiten der Gender- und Frauenforschung in ihrem Fach informieren möchten	Ausgehend von der These, dass so lange nicht genügend Gender- und Frauenaspekte in die Lehre einfließen auch keine Sensibilisierung für Gleichstellungsthemen erfolgen kann bzw. dass so auch keine neuen NachwuchswissenschaftlerInnen in der Gender- und Frauenforschung partizipieren können, soll im Jahresschwerpunkt untersucht werden, inwiefern Gender- und Frauenaspekte in die Lehre einfließen. Die Universität hat mit den Interdisziplinären Zentrum für Geschlechterforschung und dem daran angegliederten Studien- und Doktoratsprogramm der Gender Studies eine Institution geschaffen, die den Studierenden ermöglicht Gender- und Frauenforschung zu betreiben. Obwohl im Rahmen der Gender Studies auch Veranstaltungen von anderen Instituten angeboten werden, zeigt sich, dass in vielen Studiengängen der Gender- und Frauenaspekt nicht berücksichtigt wird. Es soll der Frage nachgegangen werden, wie dem entgegen gewirkt werden kann. Wie können Gleichstellungsthemen bzw. Gender- und Frauenforschung in den Phil.Nat. Studiengängen behandelt werden? Inwiefern müssen Wissenschaftlerinnen und Autorinnen in den (obligatorischen) Leselisten berücksichtigt werden? Welche Bestrebungen machen die einzelnen Fakultäten, um die Gender- und Frauenforschung weiterzubetreiben? Das Thema ist natürlich auch im Zusammenhang mit der geschlechtergerechten Didaktik zu sehen, die jedoch nicht primär behandelt werden soll. Ein weiterer Punkt stellt die Genderkompetenz als Teil der „learning outcomes“ dar, die jedoch nicht primär behandelt
<b>Meilensteine / Zeitplan:</b>		

<b>Studentisches Wohnen</b>		Uni- & NaHopop   Soz & Dienstl
<b>Ziele</b>	Fortführung des letztjährigen JSPs Studentisches Wohnen  Die bereits vorhandenen Daten zur Situation der Studierenden hinsichtlich Wohnen auswerten Je nach Ergebnis: entsprechende Massnahmen ergreifen, beispielsweise in Form einer politischen Kampagne und/oder Publikation	Es ist gegenwärtig nicht bekannt, wie schwierig oder leicht sich in Bern für Studierende die Suche nach geeignetem, bezahlbarem Wohnraum gestaltet. Sollte sich herausstellen, dass Handlungsbedarf besteht, sollte sich die SUB in dieser Sache engagieren. Die Frage nach Möglichkeit und Kosten für studentischen Wohnraum in der Stadt und Umgebung Bern ist ein Teil der sozialen Dimension des Studiums und die Kosten für Wohnraum machen in einem studentischen Budget einen grossen Anteil aus. Es ist deshalb hinsichtlich des Zugangs zur Universität von elementarer Bedeutung, wie viel Geld man für seine Wohnung, WG, Zimmer etc. ausgeben muss.
<b>Mittel</b>	Auswertung von vorhandenen Daten/Materialien, die teilweise bereits in der letzten Amtsperiode gesammelt und erhoben worden sind	Studentisches Wohnen war bereits letztes Jahr ein Jahresschwerpunkt. Er konnte leider nicht zufriedenstellend abgeschlossen werden, das Thema ist jedoch weiterhin aktuell und es wäre sehr gut, wenn die SUB dazu eine Aussage machen könnte.

**Meilensteine / Zeitplan:**

<b>Flexibilisierung des Studienbetriebs</b>		Uni- & NaHopop   Gleichst, FFG
<b>Ziele</b>	Handlungsbedarf hinsichtlich Flexibilisierung des Studienbetriebs feststellen Ergreifung der entsprechenden Massnahmen	Es gibt offensichtliche Missstände im heutigen Studienbetrieb. Einige davon bestehen schon seit längerer Zeit, andere entstanden im Zuge der Implementierung von Bologna. Die Art und Weise, wie flexibel das Studium organisiert werden kann, bzw. die Starrheit der Studienstruktur unterscheiden sich disziplinspezifisch zum Teil stark. Die Fachschaften sollen miteinbezogen werden um evaluieren zu können, in welcher Fachrichtung welche Probleme in dieser Hinsicht bestehen. Die disziplinspezifischen können anschliessend womöglich auf Ebene Fakultät gelöst werden, sollten sich disziplinenübergreifende Missstände/Probleme herauskristallieren, müssen die u.U. auf universitärer Ebene angepackt werden.
<b>Mittel</b>	Befragung und Miteinbezug der Fachschaften, ev. in Form einer Arbeitsgruppe Initiativen auf fakultärer und universitärer Ebene Lobbying ev. Einbringung von Vorschlägen innerhalb der CRUS	

**Meilensteine / Zeitplan:**

<b>Laufende Geschäfte</b>	
alle	Mitarbeit an den Vorstandssitzungen, und vorbereitete Mitteilungen
alle	Turnusgemässe Sitzungsleitung für drei Monate
alle	Beantworten der eMails an den Gesamtvorstand.
alle	Koordination Stellenausschreibungen und von Anstellungsgesprächen
alle	Koordination zusammenarbeit SR
alle	Küchendienst und Stichtentscheid gemäss Ämtliplan
alle	Allgemeine Arbeit verrichten, die an der VS-Sitzung verteilt wird
alle	Teilnahme insbesondere im Pflichtenheft beschriebenen Sitzungen
alle	Mithilfe an SUB-Gesamtanlässen, wie: (Hinweis: nicht abschliessend Aufzählung)
alle	Regelmässige Orientierung der Koreferenzen über wichtige Geschäfte (Abwesenheiten)
alle	Fristgerechtes Einreichen der Anträge und Mitteilungen für Vorstand und SR
alle	Vertreten der zugeteilten Geschäfte
alle	Mitarbeit an den Jahresschwerpunkten des Geamtvorstandes
alle	Umsetzen der ressortspezifischen Jahresschwerpunkte:
alle	Teilnahme an den Ratssitzungen der SUB
alle	Rechtzeitiges Bearbeiten und Beantworten der zugeteilten Motionen
alle	Rechtzeitiges Vorlegen und Diskutieren der Motionen (mit) dem Vorstand
alle	Webseite aktualisieren
alle	Laufend die Vereinbarkeit des Tagesgeschäftes mit den rechtlichen Rahmenbedingungen überprüfen
alle	Aktualität im Bezug auf Bereiche wie Bologna, Studienpolitik und Studiengebühren
Soz & Dienstl	Sozialfonds: Vorbereiten und einladen zu den Sitzungen der Sozialfondskommission
Soz & Dienstl	Sozialfonds: Beratungen mit (potentiellen) GesuchstellerInnen durchführen
Soz & Dienstl	Sozialfonds: Hilfe beim Ausfüllen von Formularen anbieten
Soz & Dienstl	Sozialfonds: Kontakt mit der Hilfskraft für den Sozialfonds halten
Soz & Dienstl	Sozialfonds: Geschäftsbericht erstellen
Soz & Dienstl	Stiftungsrat Sozialkasse: Vorbereiten und Vorbesprechen der Sitzungen mit den weiteren Stiftungsratsmitgliedern der SUB
Soz & Dienstl	Stiftungsrat Sozialkasse: Teilnahme an den Sitzungen
Soz & Dienstl	Stiftungsrat Sozialkasse: Kontakt halten mit der Geschäftsführung und dem Präsidium der Stiftung Sozialkasse
Soz & Dienstl	Stiftungsrat Mensa: Teilnahme an den Sitzungen
Soz & Dienstl	Stiftungsrat Mensa: Kontakt halten mit der Geschäftsführung der Mensabetriebe
Soz & Dienstl	Stiftungsrat Mensa: Kontakt halten mit den weiteren Mitgliedern des Stiftungsrates (v.a. MVUB und PH)
Soz & Dienstl	Mensakommission: Teilnahme an den Sitzungen
Soz & Dienstl	Mensakommission: Kontakt halten mit dem Präsidium der Mensakommission und weiteren Mitgliedern der Kommission
Soz & Dienstl	Mensakommission: Anliegen der Studierenden so gut wie möglich weiterleiten
Soz & Dienstl	Sozialkommission des VSS (SoKo): Teilnahme an den Sitzungen
Soz & Dienstl	Sozialkommission des VSS (SoKo): Inhaltlich mit den anderen Kommissionsmitglieder zusammen arbeiten
Soz & Dienstl	Sozialkommission des VSS (SoKo): Verfolgen der Sozialpolitik der Schweiz, Europas und weltweit.
Soz & Dienstl	International Students Day: Organisation des International Students Day (17.11.)
Soz & Dienstl	Starting Days: Organisation und Durchführung des Workshops Studienfinanzierung
Soz & Dienstl	Starting Days: Teilnahme an Vor- und Nachbereitungssitzungen
Soz & Dienstl	Starting Days: Kontakt halten mit involvierten Personen und Organisationen (AKI, Reformiertes Forum, etc.)
Soz & Dienstl	Wohnungsvermittlung: monatlicher Kontakt mit BM, Austausch
Soz & Dienstl	Wohnungsvermittlung: Fluktuation und Prozedere regelmässig beobachten, analysieren und warten
Soz & Dienstl	Studijob: monatlicher Kontakt mit EM (laufendes Geschäft, Werbung)
Soz & Dienstl	Studijob: Pflege und Ausbau der bestehenden Partnerschaften
Soz & Dienstl	Kulturpartnerschaften: Vereinbarungen optimieren
Soz & Dienstl	Kulturpartnerschaften: Ausbau des Angebots an Grateintritten (akquirieren, aushandeln und aufsetzen der Vereinbarung, sichern der Kontakte zwischen VS.
Soz & Dienstl	Rechtshilfedienst (RHD): regelmässiger Kontakt mit dem/der Hauptverantwortlichen
Soz & Dienstl	Partnerschaften mit Studierendenschaften und anderen PartnerInnenorganisationen: Pflege der bestehenden Partnerschaften im Bereich Dienstleistungen
Soz & Dienstl	Partnerschaften mit Studierendenschaften und anderen PartnerInnenorganisationen: Ausbau der Partnerschaften
Gleichstl.	Womentoring ProjektverantwortlicheR
Gleichstl.	Workshop Gleichstellung Starting Days

Gleichstl.	„Sexuelle Belästigung an der Uni“
Gleichstl.	Fortführen der Gleichstellungs-Dossiers auf der SUB-Seite
Gleichstl.	Überwachung der Kinderbetreuung an der Uni
Gleichstl.	Frauen- und Genderforschung in der Lehre
Gleichstl.	Rhetorikkurs für Studentinnen
Gleichstl.	Studentinnenfutter / Netzwerk
Gleichstl.	Austausch mit AfG
Gleichstl.	Kommission für Nachwuchsförderung (UniBe)
Gleichstl.	Kommission für Gleichstellung (UniBe)
Gleichstl.	CodEg (VSS)
Gleichstl.	Co-Präsidium mmf
Gleichstl.	SoFoKo (SUB)
Gleichstl.	SUB Kultur
Gleichstl.	Bildungspolitische Vorlesungsreihe
Gleichstl.	Kontakt und Delegierte Bugeno
Gleichstl.	Universitäts Strategie
Gleichstl.	CIS (VSS)
FFG	Organisation TDS
FFG	SR-Mutationen
FFG	SR-Wahlkommision
FFG	Betreuung/Unterstützung Fachschaften
FFG	Fachschaftsnewsletter
FFG	Organisation und Durchführung Fachschaftskonferenzen
FFG	Revision Fachschaftsstatuten
FFG	Datenbank FS, Fakultätsdelegierte, Fakultäre Kommissionen
FFG	Sozialzeitausweise
FFG	Organisation Fakultätsräte
FFG	Koordination/Ausbau Fachschafts-Sekretariat
FFG	Fachschaftssekretariat
FFG	Umstellung SUB IT
Mob & Kult	regelmässiger Kontakt mit dem Internationalen Büro der Universität Bern, einholen von Informationen und bewerten der Entwicklung internationaler Mobilität
Mob & Kult	regelmässiger Kontakt mit dem Erasmus Netzwerk (ESN) auf nationaler und lokaler Ebene, Einholen von Informationen zu Erasmus und anderen laufenden
Mob & Kult	beobachten der politischen Entwicklungen in Sachen Bilaterale und Diskriminierung von ausländischen Studierenden, evtl. (re)agieren
Mob & Kult	vorbereiten des Erasmus-Aperos am vereinbarten Termin, jeweils am Anfang jedes Semesters (Einkauf, dekorieren, servieren, Spesenrechnung, Aufräumen)
Mob & Kult	durchführen des Aperos (Informationen über SUB-Politik und -Dienstleistungen vortragen, Fragen Beantworten und Anliegen entgegennehmen)
Mob & Kult	Leitung der SUB-Kultur Kommission
Mob & Kult	Koordinationsperson bei von der SUB organisierten oder mitgetragenen Kulturanlässen (beispielsweise Science Slam, SUB Session, SUB Kulturanlässe)
Mob & Kult	Organisation des Unifests, Koordination der Kommunikation zwischen Koordinator, VS, OK, FeKo und SR
Mob & Kult	RessortinhaberIn übernimmt als Vorstandsvertretung in Verträgen und Gesuchen die Verantwortung für das Unifest
Mob & Kult	RessortinhaberIn hat die Interessen der SUB wahrzunehmen. Kann auch Verhandlungen über Präsenz, finanzielle Beteiligung und/oder SUB-Werbemittel
Mob & Kult	Aufrechterhalten des MAG-Zyklus, Durchführen der MAG-Gespräche, Evaluation der definierten Zielvorgaben, Protokollieren
Mob & Kult	Anlaufstelle für die Mitarbeitende, RessortinhaberIn hat durch Ihre Brückenfunktion die reibungslose Kommunikation zwischen MitarbeiterInnen und Vorstand
Mob & Kult	RessortinhaberIn stellt Arbeitsverträge, Arbeitszeugnisse und Zwischenzeugnisse aus
Mob & Kult	RessortinhaberIn initiiert Überarbeitungen des RAV in Zusammenarbeit mit dem Vorstand und den Angestellten
Mob & Kult	RessortinhaberIn passt in Absprache mit den Mitarbeitenden die Präsenzzeit und das Pensum den gegebenen Bedingungen an
Mob & Kult	SUB: FeKo
Mob & Kult	SUB: SUB-KULTUR
Mob & Kult	VSS: CIS (Kommission für Internationales und Solidarität)
Mob & Kult	Universität Bern: KIB (Kommission für Internationale Beziehungen)
Mob & Kult	Universität Bern: Unicard-Kommission
Mob & Kult	Universität Bern: Hauskommission Unitobler
Mob & Kult	Universität Bern: Kommission Kernsystem Lehre
Uni- & NaHopo	werden nachgereicht (Stand 14.09.12)
Fin & Info	werden nachgereicht (Stand 14.09.12)